

Der Papst ist Künstler

Das katholische Oberhaupt, ein Medienstar
HR 2, Forum Leib und Seele, 15. März 2000

Der Papst ist Künstler

Das katholische Oberhaupt, ein Medienstar
HR 2, Forum Leib und Seele, 15. März 2000

Von Georg Magirius

Start:

Der Papst tut es. Reformatoren taten es. So gut wie alle Theologen tun es – viele jetzt, genau in diesem Augenblick, nämlich: Texte schreiben, sie in Umlauf bringen, darüber sprechen, sie analysieren, um dann – erneut Texte zu schreiben, sie in Umlauf zu bringen, darüber zu sprechen, sie zu analysieren. Im Mittelalter fand das Beachtung. Der Papst hatte mit seinen Schriftstücken, den sogenannten Bullen, großen Einfluss im europäischen Geschehen. „Anders heute“, sagt der Frankfurter Theologe Eckhard Bieger, Medienbeauftragter der katholischen Kirche beim ZDF.

O-Ton 1 Bieger

Diese ganzen vielen Texte, die der heutige Papst in Rom schreiben lässt, unterschreibt, finden vielleicht noch im Hörfunk, aber im Fernsehen überhaupt keinen Niederschlag. Man kann sagen, dass das Medium auch die Darstellungsweise erheblich bestimmt. Von allen wichtigen Dokumenten der letzten Jahre ist, glaube ich, über keines mehr eine Fernsehsendung gemacht worden, auch keine Diskussion.

Und dennoch ist der Papst keineswegs von der Bildfläche verschwunden. Ihn kennen nicht nur,
die, die Radio hören oder Texte lesen. Nein, der Papst ist auch bei denen im Gespräch, die Fernsehen schauen. Bei aller Medienpräsenz überschreitet der Heilige Vater eine Grenze jedoch nicht.

O-Ton 2 Bieger

Die Möglichkeit sich in den Medien zu äußern ist, dass ich den Medien ein Interview gebe, dass ich an Diskussionsrunden teilnehme, dass ich ins Studio komme. Diesen Weg hat dieser Papst nicht gewählt, und das ist, glaube ich, ein sehr wichtiger Schritt, ob ein Papst anfängt Interviews zu geben. Denn wenn er das einmal macht, dann haben alle Sender weltweit ein Recht, dass er ihnen auch ein Interview gibt. Und dieser Papst hat den Weg gewählt, dass er die kirchlichen Veranstaltungen - und das sind meistens Gottesdienste -, nutzt um im Rahmen dieser Gottesdienste am Ort der Wortverkündigung der Predigt, das zu sagen, was er sagen will.

Der Papst ist Künstler

Das katholische Oberhaupt, ein Medienstar
HR 2, Forum Leib und Seele, 15. März 2000

O-Ton 3 Papst Johannes Paul

... Pater suo, Pater mio Pater noster ... Vater-Unser in Pop-Version

Johannes Paul hat keine Angst vor populären Klängen, sofern sie kirchlich eingebettet sind.

Theologische Gedankenkonstruktionen aber würden auf der Mattscheibe nur blass erscheinen.

Deshalb verwendet er lieber einprägsame Bilder, damit seine Botschaft verständlich wird, sagt der Medienexperte und Priester Eckhard Bieger.

O-Ton 4 Bieger

Wenn er jetzt beispielsweise zum Berg Sinai gegangen ist, dann ist das vermittelbar. Und irgendwo sind diese biblischen Traditionen ja noch lebendig oder werden dadurch wieder lebendig. Und das ist irgendwo für viele Menschen auch einfach darstellbar.

Treffende Symbole zu finden ist eine Kunst, über die der jetzige Papst verfüge. Seine symbolische Klasse wird umso deutlicher, sagt Bieger, wenn man sie mit der Öffentlichkeitsarbeit anderer kirchlicher Würdenträger vergleicht.

O-Ton 5 Bieger

Ein Beratungsschein ist eben ein sehr mickriges Symbol. Egal, ob ich jetzt dafür bin oder nicht. Aber wer hat die deutschen Bischöfe auf die Idee gebracht, ein solches Symbol zu wählen und zwei Jahre lang dieses Symbol ständig in die Medien zu tragen? Es gibt wesentlich ausdrucksstärkere Symbole. Warum hat man nicht Windeln genommen oder was weiß ich? Irgendein bürokratischer Vorgang wird genommen und zu einem Symbol stilisiert, was nicht funktionieren kann.

Aber warum kann gerade der Papst gut mit Symbolen umgehen? Die Antwort lautet: Papierknappheit. Das kommunistische Polen billigte nämlich den Kirchenzeitungen einst nur eine minimale Auflage zu. Um diesen Maulkorb abzulegen, inszenierte die Kirche riesige Gottesdienste und Wallfahrten. Auf der Bühne damals: der damalige Erzbischof von Krakau, der jetzige Papst: Johannes Paul II.

Der Papst ist Künstler

Das katholische Oberhaupt, ein Medienstar
HR 2, Forum Leib und Seele, 15. März 2000

O-Ton 6 Bieger

Der war als Student ja in der Theatergruppe. Und des ist ja auch interessant. Da hat ja mal der Biolek mit Showmastern eine Sendung gemacht und viele sagten: Ja, ich hab als Messdiener erstmals das Auftreten vor der Öffentlichkeit gelernt.

Der Papst, nicht unbedingt in *jeder* Frage Wortführer des Fortschritts, inszeniert sein Amt auf moderne Weise: Er ist ein Medienprofi, ein Meister der Bühne, der Papst scheint Künstler zu sein. Genau daran muss es liegen, dass der Künstlerkollege und bayrische Liedermacher Ringswandl von *seiner* Begegnung mit dem Papst nur schwärmen kann.

O-Ton 7 Ringswandl singt

Jetzt steh ich schon seit acht Stunden da und übe Geduld weit hundert Meter vom Altar. Und der Papst, der hält seine Predigt, und da hat er auch recht, es ist auch wirklich oft ein bisschen schlecht mit dem Geschlecht. Und wie ich gerade so hinschaue, ich kleiner Sündermann --da schaut der Papst gerade zu mir her, he, der schaut mich an, jaja mich, jaja mich hat der Papst gesehen...

Ende